

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 11

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Geist
ist es so eine Sache:
er weht bekanntlich,
wo er will;
wenn er nur öfters wollte.



Die Genialität von R.
ist unbestritten.
Er ist als Meister vom Himmel
gefallen;
doch leider auf den Kopf.

Nachdem er die Gelegenheit
beim Schopfe gepackt hatte,
bemerkte er,
dass er nur eine Perücke
in seinen Händen hielt.



E. wusste sich so geschickt
in beredtes Schweigen zu hüllen,
dass niemand auf den Gedanken
gekommen wäre, er hätte zu
diesem Thema vielleicht nichts zu
sagen gehabt.

Wir wollen freier sein
als unsere Väter glaubten
gewesen zu sein.

Gedankensplitter

von Peter Heisch



Der Tourismus ist eine Art
Bilanzausgleich zwischen
devisenstarken, regenreichen
Ländern des Nordens und
niederschlags- und
industriearmen Staaten
des Südens.

Paradiese erkennt man erst,
nachdem man sie verlassen hat.

Die Sache ist im Kalke verlaufen,
sollte es zuweilen heissen –
nicht im Sand.



Manche Menschen
sind ihr Leben lang stets damit
beschäftigt, die Brücken wieder
aufzubauen, die sie hinter sich
abgerissen haben.

Ironie ist eine Form
des Ueberlebens.